

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

I. Postverwaltung

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

## A. Ordentliches Budget für 1848 und 1849.

## Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

## I. Postverwaltung.

S.	Einnahme.	1848.			1849.		
		Briefpost.	Fahrpost.	Summe.	Briefpost.	Fahrpost.	Summe.
		fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
1.	Erträgniß aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr:						
a.	Porto und Franko . . . . .	564,909	—	564,909	564,909	—	564,909
b.	Transitporto von geschlossenen Paketen . . . . .	61,105	—	61,105	61,105	—	61,105
c.	Zeitungsporto (Provision) . . . . .	42,869	—	42,869	42,869	—	42,869
d.	Transitporto von Zeitungen . . . . .	1,249	—	1,249	1,249	—	1,249
e.	Verschiedene Gebühren						
α.	Zustellgebühren von Briefen und Zeitungen	40,540	—	40,540	40,540	—	40,540
β.	Schein-, Einschreib- und andere Gebühren	9,788	—	9,788	9,788	—	9,788
γ.	Estaffetten-Abfertigungs-Gebühr . . . . .	214	—	214	214	—	214
2.	Fahrposterträgniß:						
a.	Von Personen und Reisegepäck . . . . .	—	209,238	209,238	—	187,085	187,085
b.	Von Fahrpoststücken . . . . .	—	317,157	317,157	—	317,157	317,157
c.	Von durchgehenden Fahrpoststücken (Transitporto) . . . . .	—	10,879	10,879	—	10,879	10,879
d.	Verschiedene Gebühren:						
α.	Zustellgebühren von Fahrpoststücken und Reisegepäck . . . . .	—	19,058	19,058	—	19,058	19,058
β.	Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren	—	17,937	17,937	—	17,660	17,660
γ.	Nachnahmegebühren . . . . .	—	5,792	5,792	—	5,792	5,792
3.	Miethzins für Dienstwohnungen . . . . .	999	998	1,997	913	914	1,827
4.	Estrafen . . . . .	—	1,110	1,110	—	1,110	1,110
5.	Erlös aus abgängigen Postwagen, Gerätschaften und Materialien . . . . .	—	1,095	1,095	—	1,095	1,095
6.	Beitrag der Eisenbahnverwaltung zu den Centralverwaltungs-kosten . . . . .	10,613	10,614	21,227	10,613	10,614	21,227
7.	Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	1,381	3,344	4,725	590	2,553	3,143
	Summe der Einnahme . . . . .	733,667	597,222	1,330,889	732,790	573,917	1,306,707
	<b>Ausgabe.</b>						
	<b>Tit. I. Lasten.</b>						
1.	Porto-Abgang . . . . .	6,785	3,698	10,483	6,785	3,137	9,922
2.	Porto-Vergütung an auswärtige Postanstalten	107,371	140,177	247,548	107,371	140,177	247,548
3.	Entschädigung und Ersatz . . . . .	439	387	826	50	387	437
4.	Umlagen und Brandversicherungsbeiträge . . . . .	150	150	300	150	150	300
5.	Estrafen an den Unterstützungsfond für Postillone	—	1,110	1,110	—	1,110	1,110
6.	Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	716	315	1,031	716	315	1,031
	Summe Tit. I. . . . .	115,461	145,837	261,298	115,072	145,276	260,348



Ausgabe.	1848.			1849.		
	Briefpost fl.	Fahrpost. fl.	Summe. fl.	Briefpost. fl.	Fahrpost. fl.	Summe. fl.
<b>S.</b>						
<b>Tit. II. Verwaltungskosten.</b>						
<b>a. Der Centralverwaltung.</b>						
7. Befoldungen . . . . .	16,169	16,169	32,338	16,200	16,200	32,400
8. Gehalte . . . . .	6,632	6,632	13,264	6,710	6,710	13,420
9. Bureaukosten . . . . .	2,167	2,168	4,335	2,167	2,168	4,335
10. Commissions- und Inspektionskosten . . . . .	1,209	1,210	2,419	1,250	1,250	2,500
11. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	857	858	1,715	850	850	1,700
Summe Tit. II. a.	27,034	27,037	54,071	27,177	27,178	54,355
<b>b. Der Bezirksverwaltung.</b>						
12. Befoldungen der Amtsvorstände, Expeditoren und Kassiere . . . . .	17,725	12,279	30,004	18,350	12,900	31,250
13. Kasseneinbußen . . . . .	957	828	1,785	950	850	1,800
14. Bureaukosten . . . . .	1,174	924	2,098	1,174	924	2,098
15. Miethzinse . . . . .	3,866	744	4,610	3,748	744	4,492
16. Baukosten . . . . .	430	430	860	350	350	700
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	722	1,027	1,749	900	900	1,800
Summe Tit. II. b.	24,874	16,232	41,106	25,472	16,668	42,140
dazu Summe Tit. II. a.	27,034	27,037	54,071	27,177	27,178	54,355
Summe Tit. II.	51,908	43,269	95,177	52,649	43,846	96,495
<b>Tit. III. Betriebskosten.</b>						
18. Befoldungen der Offiziale . . . . .	7,755	6,815	14,570	8,350	6,950	15,300
19. Gehalte der Dienstgehilfen . . . . .	14,654	8,146	22,800	19,510	9,100	28,610
20. Gehalte und Porteantheile der nicht als Staats- diener angestellten Beamten						
a. Gehalte . . . . .	3,070	2,944	6,014	3,070	2,944	6,014
b. Antheil an Briefporto . . . . .	24,262	—	36,127	24,262	—	35,574
Antheil an Fahrpostporto . . . . .	—	11,865	—	—	11,312	—
Antheil an Zeitungsprovision . . . . .	6,461	—	6,461	6,461	—	6,461
c. Bestellgebühren . . . . .	14,860	7,102	21,962	14,860	7,102	21,962
d. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . . . . .	3,578	8,662	12,240	3,578	8,662	12,240
e. Nachnahmegebühren . . . . .	—	1,899	1,899	—	1,899	1,899
21. Gehalte des Fahrpersonals . . . . .	—	29,668	29,668	—	29,252	29,252
22. Gehalte des unteren Hülfspersonals . . . . .	35,804	18,321	54,125	38,319	18,481	56,800
23. Botenlöhne . . . . .	—	—	—	—	—	—
24. Postillonstrinkgelder . . . . .	1,841	35,308	37,149	1,841	31,783	33,624
25. Postillons-Monturen . . . . .	5,470	5,470	10,940	1,053	1,053	2,106
26. Besspannungskosten . . . . .	95,422	243,373	338,795	82,078	190,767	272,845
27. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport von Fahrpoststücken . . . . .	—	31,035	31,035	—	32,505	32,505
28. Anschaffung der Postwagen . . . . .	—	12,392	12,392	—	9,000	9,000
29. Unterhaltung der Postwagen . . . . .	4,086	29,011	33,097	7,044	26,123	33,167
zu übertragen . . . . .	217,263	452,011	669,274	210,426	386,933	597,359



§.	Ausgabe.	1848.			1849.		
		Briefpost.	Fahrtpost.	Summe.	Briefpost.	Fahrtpost.	Summe.
		fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
	<b>Tit. III. Betriebskosten.</b>						
	Uebertrag . . . . .	217,263	452,011	669,274	210,426	386,933	597,359
30.	Verschiedene Kosten des Transports:						
	a. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport der Briefpostwagen . . . . .	3,752	—	3,752	5,244	—	5,244
	b. Vergütung für Mitbenutzung ausländischer Wagen und Conducteurs . . . . .	—	815	815	—	815	815
	c. Chaussée-, Pflaster-, Brückengeld . . . . .	—	1,773	1,773	—	1,574	1,574
	d. Beleuchtung der Wagen . . . . .	—	2,136	2,136	—	2,000	2,000
	e. Bewachung der Wagen . . . . .	—	781	781	—	820	820
	f. Anschaffung und Unterhaltung von Inventarienstücken für den Transport (Conducteurs-Ausrüstung) . . . . .	217	550	767	200	300	500
	g. Für's Tragen der Briefladen, Beförderung der Briefpakete . . . . .	2,310	—	2,310	1,257	—	1,257
31.	Bureaukosten . . . . .	4,695	3,694	8,389	4,695	3,694	8,389
32.	Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	4,007	4,986	8,993	4,007	4,986	8,993
33.	Postmaterial . . . . .	3,050	1,326	4,376	2,400	1,200	3,600
34.	Fremdes Transitporto . . . . .	6,240	96	6,336	6,240	96	6,336
35.	Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	4,315	767	5,082	3,000	1,000	4,000
	Summe Tit. III. . . . .	245,849	468,935	714,784	237,469	403,418	640,887
	hiesu Summe Tit. II. . . . .	51,908	43,269	95,177	52,649	43,846	96,495
	„ Summe Tit. I. . . . .	115,461	145,837	261,298	115,072	145,276	260,348
	Summe der Ausgabe . . . . .	413,218	658,041	1,071,259	405,190	592,540	997,730
	<b>Abschluß.</b>						
	Einnahme . . . . .	733,667	597,222	1,330,889	732,790	573,917	1,306,707
	Ausgabe . . . . .	413,218	658,041	1,071,259	405,190	592,540	997,730
	Keine Einnahme . . . . .	320,449	—	259,630	327,600	—	308,977
	Mehrausgabe . . . . .	—	60,819	—	—	18,623	—
	<b>B. Außerordentliches Budget.</b>						
	<b>Ausgabe.</b>						
28.	Anschaffung der Postwagen . . . . .	45,000	—	45,000	—	—	—
35.	Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	1,239	76	1,315	636	—	636
	Summe . . . . .	46,239	76	46,315	636	—	636



## A. Ordentliches Budget.

### Begründung.

#### I. Allgemeine Bemerkungen.

Das Budget der Postadministration für die Jahre 1848 und 1849 war, wie dies aus der bereits früher gedruckten Vorlage zu ersehen ist, im letzten Vierteljahre des Jahres 1847 berechnet, zu einer Zeit also, in welcher die im Jahr 1848 eingetretenen Ereignisse, die wie überall, so auch hier Einfluß äußern mußten, nicht vermuthet werden konnten.

Es kann daher nur um so erfreulicher erscheinen, daß während diese Ereignisse bei andern Arten von Einnahmen eine bedeutende Abweichung von den ursprünglichen Annahmen verursachten, die Reineinnahme der Post für das nun fast abgeschlossene Rechnungsjahr 1848, ungeachtet mannigfaltiger Abweichungen von den früheren Ansätzen, im Ganzen doch sich so günstig stellte, daß sie die mit Berücksichtigung des im nachträglichen Budget enthaltenen Aufwandes zu 258,744 fl. berechnete Summe um 886 fl. noch übersteigt, indem sie nämlich 259,630 fl. betragen hat.

Die Haupteinnahmen des Postbudgets bestehen:

- aus Porto und Franko bei der Briefpost,
- aus Ertrag des Personentransports,
- aus dem Ertrag des Gepäcstransports.

Erstere war in dem Budget zu 521,498 fl., und nach Abzug der hierauf ruhenden Lasten unter §. 2 der Ausgabe von 33,244 fl., welche einen durchlaufenden Posten bilden, zu 488,254 fl. jährlich berechnet.

Das nunmehr in dieser Rubrik vollständig abgeschlossene Rechnungsjahr weist jedoch nur eine Einnahme von 564,909 fl., weniger 107,371 fl., mithin von nur 457,538 fl. oder 30,716 fl. weniger nach.

Es kann dies nicht auffallen, da das stockende Vertrauen, besonders in der Handelswelt durch Verminderung der Correspondenz, einen Ausfall in der Briefposteinnahme hervorgebracht hat, der aber jetzt seine Grenzen erreicht zu haben scheint, wie nachstehende Uebersicht darthun wird.



Die Einnahmen an Vortporto und Franko, ohne Abzug der Portovergütung an andere Postanstalten, betragen:

im I. Rechnungsquartal, October, November, December 1847 . . . . .	145,034 fl. 23 fr.
„ II. „ „ „ Januar, Februar, März 1848 . . . . .	147,420 „ 39 „
„ III. „ „ „ April, Mai, Juni „ . . . . .	133,033 „ 17 „
„ IV. „ „ „ Juli, August, September „ . . . . .	134,407 „ 35 „

Wenn daher die Einnahme, wie sie sich für das Jahr 1848 ergeben hat, auch für das Jahr 1849 angenommen wird, so wird diese Annahme — falls nicht ganz ungünstige politische Ereignisse eintreten — eher zu nieder als zu hoch erscheinen, indem ein Aufschwung auf den früheren Stand eine Mehreinnahme von 30,000 fl. liefern würde.

Bei dem Personentransport hat sich gleichfalls ein Ausfall von 10,897 fl. gegen den Voranschlag ergeben.

Bedeutender ist der Rückschlag an der Einnahme aus Fahrpoststücken, welcher 20,787 fl. beträgt. Die Jahreseinnahme war nämlich berechnet zu 197,767 fl., sie ertrug jedoch nur 317,157 fl., weniger 140,177 fl., mithin nur 176,980 fl.

Auch hier zeigt sich dieselbe Erscheinung wie bei der Briefpost, jedoch mit der Modification, daß der niederste Stand erst im vierten Quartal erreicht worden ist. Während sich die Einnahme

im I. Quartal auf . . . 84,518 fl. 18 fr.

„ II. „ „ „ . . . 81,950 „ 39 „

belief, sank dieselbe

im III. Quartal auf . . . 77,642 „ 26 „

„ IV. „ „ „ . . . 73,045 „ 9 „

Ungeachtet dieses bedeutenden Ausfalls in den oben genannten beiden Haupteinnahmeposten der Fahrpost mit zusammen 31,684 fl. hat der Jahresabschluß dennoch ein günstigeres Resultat geliefert, als in dem Budget vorgesehen war. Es haben nämlich auch in mehreren Ausgabeposten sehr beträchtliche Minderverwendungen stattgefunden, namentlich im §. 26, Bespannungskosten, wofür der Aufwand statt der ursprünglichen berechneten 281,881 fl. nur 243,373 fl. betrug, und im §. 29, Unterhaltung der Postwagen, wofür der Aufwand statt 37,417 nur 29,011 fl. ausmachte.

Das Ergebnis der Fahrpost war um 22,156 fl. günstiger, als es im Budget berechnet war.

Dagegen ist der Ausfall in der Briefposteinnahme durch eine gleiche Ersparniß in den Ausgaben nicht gedeckt worden.

Nach Hinzurechnung der Ausgabe für die wandernde Post, welche im nachträglichen Budget erschien, jetzt aber den ordentlichen Ausgaben beigezählt ist, hätte sich bei der Briefpost allein ein Ueberschuß von 341,719 fl. für das Jahr 1848 ergeben sollen; es hat sich jedoch nur ein solcher von 320,449 fl. ergeben; der Ertrag ist also 21,270 fl. unter dem Voranschlag geblieben.

Zieht man diese Mindereinnahme von 21,270 fl. bei der Briefpost von der bei der Fahrpost stattgehabten Mehreinnahme von 22,156 fl. ab, so ergibt sich wieder obiges Resultat, daß nämlich die für 1848 berechnete Reineinnahme von 258,744 fl. um 886 fl. übertroffen worden ist.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse ist die Reineinnahme für das Jahr 1849 zu 308,977 fl. berechnet. Auf diese Summe wird — wenn nicht noch ungünstigere Verhältnisse eintreten, sicher zu rechnen sein. Es ist jedoch mehr als wahrscheinlich, daß bei dem Wiederaufleben des Vertrauens zu den öffentlichen Zuständen



und bei Fortdauer des Friedens diese Reineinnahme sich sehr beträchtlich steigern und um mindestens 30,000 fl. bei der Briefpost und 20,000 fl. bei der Fahrpost erhöhen wird, da sie hierdurch nur ihren früheren Stand wieder erreicht, während an allen Ausgaberrubriken alle zulässigen Ersparnisse berücksichtigt sind.

## II. Specielle Bemerkungen.

### Einnahme.

#### §. 1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr.

Als Ertrag für das Jahr 1849 ist die gleiche Summe angenommen, wie sie sich nach den Rechnungen für das Jahr 1848 ergeben hat.

Die Summe der Rubrik a. Porto und Franko ist, obgleich dem Anschein nach höher, als die in dem ursprünglichen Budget für das Jahr 1848 aufgenommene von 521,498 fl., dennoch um 30,716 fl. niedriger.

Es ist nämlich zur Vereinfachung der gegenseitigen Abrechnungen zwischen den Lokalpostanstalten für zweckmäßig erachtet worden, alle Einnahmen und Ausgaben der Briefpost, sei es badisches oder fremdes Porto und Franko, durch die Rechnung laufen zu lassen und es müssen daher die am Schlusse des Quartals baar hinausbezahlten Beträge, die unter §. 2 der Ausgaben erscheinen, von der hier unter §. 1 a. erscheinenden Summe in Abzug gebracht werden, damit Letztere das wirkliche badische Porto und Franko darstellt.

Da diese Einrichtung erst vom 1. October 1847 an, also vom Beginne des Postrechnungsjahres 1848 eingeführt worden ist, und der Betrag dieser sogenannten Auslagen damals aus Mangel an Erfahrung nicht bekannt war, so konnte nur eine Summe von 33,244 fl. angenommen werden, die den an Preußen, Oesterreich und Frankreich nach den Generalabrechnungen gut kommenden Beträgen in einem Jahre entspricht.

Nach Abzug der unter §. 2 der Ausgabe erscheinenden Summe von 107,371 fl. verbleiben noch 457,538 fl. als badisches Porto und Franko für 1849, während diese Einnahme in dem ursprünglichen Budget für die Jahre 1848 und 1849 zu 521,498 fl., weniger 33,244 fl., mithin zu 488,254 fl. berechnet war.

Die höhere Einnahme aus Zeitungsporto ist eine Folge des regeren politischen Lebens, durch welche die Zeitungsliteratur einen bedeutenden Aufschwung erhalten hat.

Die Zustellgebühren werden nun seit 1. October 1847 in der Rechnung behandelt, um deren Ertrag zu kennen, wenn es sich einmal um deren Aufhebung handeln sollte.

Sie betragen hiernach im Jahr 1848:

bei der Briefpost . . . . . 40,540 fl.

und bei der Fahrpost . . . . . 19,058 „

wovon die Postanstalten mit Dienstvertrag zusammen 21,962 fl. bezogen, und der Rest zur Salairirung der von der Postadministration aufgestellten Briefträger und Packer bestimmt ist.

Im Uebrigen wird sich auf das ursprüngliche Budget bezogen.

#### §. 2. Fahrposterträgniß.

Der Einnahme für das Jahr 1849 ist der gleiche Ertrag vom Jahr 1848 zu Grunde gelegt, jedoch wegen des Aufhörens der Eilwagenverbindung zwischen Schliengen, beziehungsweise Efringen und Basel das Datum für die Zeit vom 11. December 1848 bis letzten September 1849 an der früheren Jahreseinnahme auf diesem Gurs unter §. 2 a. und d. β. in Abzug gebracht.



§§. 3, 4 und 5 sind nach dem neuesten Rechnungsergebniß angefest.

**§. 6. Beitrag der Eisenbahnverwaltung zu den Centralverwaltungskosten.**

Die hier erscheinende Summe ist nach dem wirklichen Aufwande bemessen, der durch Bezahlung von Besoldungen, Gehalten u. für die Postcasse im Jahr 1848 in der Abtheilung II. a. der Ausgabe entstanden ist, und auch für das Jahr 1849 beibehalten worden, da Aenderungen in den Bezügen der hierher gehörigen Beamten am Schlusse des Jahres durch Decretur berichtigt werden können.

**§. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen.**

Für das Jahr 1849 sind:

bei der Briefpost . . . . .	590 fl.
bei der Fahrpost . . . . .	2,553 "
zusammen . . . . .	3,143 fl.

aufgenommen, weil die bisher unter diesem Paragraphen verrechneten, jeweils vorkommenden Cassenüberschüsse der Localpostanstalten künftig vorläufig unter Rechnungsabtheilung IV. in Einnahme gestellt werden und nur die nach Abhör der Rechnungen etwa verbleibenden Reste hieran definitiv hier erscheinen sollen.

**Ausgabe.**

**Tit. I. Lasten.**

**§. 1. Porto-Abgang.**

Bermindert sich im Jahr 1849 um diejenige Summe, welche nach Maßgabe der Rechnung für das Jahr 1848 für den Zeitraum vom 11. December 1848 bis letzten September 1849 bei dem Schliengen-Basler Gilwagencurs verausgabt worden wäre.

**§. 2. Portovergütung.**

Hierwegen wird sich auf die Erläuterung zu §. 1 der Einnahme bezogen.

**§. 3. Entschädigung und Ersatz.**

Obgleich die Ausgabe im Jahre 1848 bei der Briefpost 439 fl. betrug, kann dieselbe doch in der Regel nicht höher als zu 50 fl. angenommen werden, wogegen bei der Fahrpost der neueste Stand von 387 fl. auch für das Jahr 1849 beibehalten wird.

**§§. 4, 5 und 6**

sind nach dem neuesten Rechnungsergebniß angenommen und bieten nichts Bemerkenswerthes dar.

**§. 7. Besoldungen.**

Der Budgetsatz von 1846 und 1847 ist beibehalten, welcher 1,000 fl. niedriger steht, als der des ersten Entwurfs für 1848 und 1849.

**§. 8. Gehalte.**

Wie im ursprünglichen Budget.

**§. 9. Bureaukosten.**

Außer dem Bureauaversum von 3,700 fl. sind noch 635 fl. für den Druck des Verordnungsblattes und sonstiger Generalverfügungen, Bervielfältigungen von Verordnungen durch Ueberdruck und Impressen zum Gebrauch beim Controlbureau verwendet worden, welche Summe auch für das Jahr 1849 in Ansatz gebracht ist.

Verhandlungen der 2. Kammer 1848. 48. Sitzungszeit. II. Abth.



### §. 10. Commissions- und Inspectionskosten.

Hier wird die im ursprünglichen Budget angenommene Summe von 2,500 fl. auch für das Jahr 1849 aufrecht erhalten, um so mehr, da sie im Jahre 1848 nahezu verwendet worden ist.

### §. 11. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Verwendung im Jahr 1848 belief sich auf 1,715 fl., also um 865 fl. höher als der ursprüngliche Budgetsatz. Da aber hievon 778 fl. 45 kr. auf Rechnung der Eisenbahnverwaltung kommen, die unter der im §. 6 der Einnahme erscheinenden Summe wieder ersetzt sind, so beträgt der Mehraufwand nur 86 fl. 15 kr. und wird deshalb für das Jahr 1849 eine runde Summe von 1,700 fl. aufgenommen.

### §. 12. Besoldungen der Amtsvorstände, Expeditoren und Cassiere.

Die am 1. October 1848 in Vollzug gesetzte Vereinigung des Postamts Freiburg mit dem Eisenbahndienst hat in dem Stande der Localpostbeamten, wie in dem ursprünglichen Budget angenommen ist, einige Veränderungen hervorgebracht.

Sodann ist es, in Uebereinstimmung mit dem seither eingehaltenen Verfahren für passend erachtet worden, die Hälfte der Besoldung des Eisenbahnerpeditors zu Sfringen, der zugleich den Postexpeditionsdienst daselbst versteht, auf den Postetat zu übernehmen.

Die Ausgabe stellt sich daher für das Jahr 1849 folgendermaßen:

6 Post- und Eisenbahnamtsvorstände zu 1,700 fl.:

2 zu 1,800 fl. . . . .	3,600 fl.
2 zu 1,700 " . . . . .	3,400 "
2 zu 1,600 " . . . . .	3,200 "
zusammen . . . . .	10,200 fl.

Die Hälfte mit . . . . . 5,100 fl.

7 Postamtsvorstände, zugleich Cassiere zu 1,600 fl.:

2 zu 1,700 fl. . . . .	3,400 fl.
3 zu 1,600 " . . . . .	4,800 "
2 zu 1,500 " . . . . .	3,000 "
zusammen . . . . .	11,200 "

12 Cassiere:

6 zu 1,300 fl. . . . .	7,800 fl.
6 zu 1,200 " . . . . .	7,200 "
zusammen . . . . .	15,000 fl.

dazu die Hälfte von Sfringen . . . . . 600 "

zusammen . . . . . 15,600 fl.

ab wegen Bruchsal . . . . . 650 "

14,950 "

im Ganzen . . . . . 31,250 fl.

Vorstehende Normalsätze stimmen mit den im Budget für 1846 und 1847 genehmigten Ansätzen überein.

Die §§. 13, 14 und 15 sind nach dem neuesten Stand angenommen.



§. 16 Baukosten.

Kann für das Jahr 1849 etwas niedriger als im Jahr 1848 angenommen werden, weil einertheils die nöthigsten Reparaturen meistens im ersten Jahre einer Budgetperiode angeordnet werden, andertheils die Postcasse vom 1. Januar 1849 ihrer Unterhaltungspflicht gegen das Postlocale in der Stadt Freiburg entbunden ist und dafür nur noch einen Miethzins zahlt.

§. 17. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Hier ist gleichfalls das neueste Ergebniß zu Grunde gelegt und keine Erhöhung zu befürchten.

§. 18. Besoldungen der Officiate.

Hierwegen wird sich auf das ursprüngliche Budget bezogen.

§. 19. Gehalte der Dienstgehülfen.

Der Effectivetat für das Jahr 1848 betrug für 39 Gehülfen . . . . .	17,550 fl.
dazu für Aushülfe . . . . .	1,000 "
	zusammen . 18,550 fl.

wovon 9,450 fl. in der Briefpost,  
9,100 " in der Fahrpost.

Dazu kommen im Jahr 1848 aus dem nachträglichen Budget wegen der wandernden Post:

für 11 Gehülfen Gehalt und Diäten . . . . .	5,206 fl. 33 fr.
dazu obige . . . . .	9,450 " — "

Summe: Ausgabe der Briefpost . 14,656 fl. 33 fr.

in Wirklichkeit aber nur 14,654 fl.

Die Ausgabe bei der Fahrpost betrug im Jahr 1848 nur 8,146 fl. statt der angenommenen 9,100 fl.

Dieser Minderaufwand rührt daher, daß die für Aushülfe angenommene Summe nicht ganz zur Verwendung kam, und mehrere jüngere Gehülfen nur einen Gehalt von 400 fl. beziehen.

Für das Jahr 1849 berechnet sich der Bedarf folgendermaßen:

Bei der Briefpost:

Gehülfen bei den Postämtern . . . . .	8,950 fl.
Aushülfe . . . . .	500 "
11 Gehülfen zur wandernden Post, Gehalt zu 450 fl. . . . .	4,950 "
Diät zu 1 fl. 30 fr. für 4 Gehülfen täglich . . . . .	2,190 "
Diät (mit Uebernachten) zu 2 fl. für 4 Gehülfen täglich . . . . .	2,920 "
	im Ganzen . 19,510 fl.

Bei der Fahrpost.

Wie im Jahr 1848 . . . . .	9,100 "
	zusammen . 28,610 fl.



### §. 20. Gehalte und Portoantheile der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.

Die gleichen Summen, wie sie sich für das Jahr 1848 ergeben haben, sind auch für das Jahr 1849 in Ansatz gebracht, mit der Modification jedoch, daß an der Summe des Antheils an Fahrpostporto wegen Aufhörens des Eilwagencurfes zwischen Echliengen, Efringen und Basel ein entsprechender Betrag in Abzug gebracht ist.

### §. 21. Gehalte des Fahrpersonals.

Da die im ursprünglichen Budget angenommenen drei Aushülfsconducteurs nicht angestellt worden sind, so gehen an der dort berechneten Summe von . . . . . 31,325 fl. dreimal je 555 fl., somit im Ganzen . . . . . 1,665 „ ab und verbleiben . . . . . 29,660 fl. während die wirkliche Verwendung noch 8 fl. mehr betrug.

Es sind daher die unter diesem Paragraphen begriffenen 500 fl. für Aushülfe nebst der für Remunerationen angenommenen 300 fl. für Aushülfe bei Erkrankungen verwendet worden.

Man hat demungeachtet für 1849 keine höhere Summe in Ansatz gebracht, weil der in Efringen entbehrlich gewordene Postconducteur als Aushülfsconducteur nach Heidelberg stationirt werden soll und daher für das Jahr 1849 noch das Ratum für drei Vierteljahre an dem ganzen Bezug für einen zweiten, wirklich entbehrlich werdenden an der im Jahr 1848 verwendeten Summe in Abzug gebracht.

### §. 22. Gehalte des untern Hülfspersonals.

#### a. Briefpost.

Der ursprüngliche Budgetsatz war . . . . .	36,303 fl.
dazu kommen aus dem nachträglichen Budget, Mehraufwand für 10 Bureaudiener . . . . .	158 „
	zusammen . 36,461 fl.
Die wirkliche Verwendung betrug . . . . .	35,804 „
	mithin weniger . . . 657 fl.

Für 1849 berechnet sich der Aufwand folgendermaßen:

Fixum für 33 Briefträger . . . . .	1,725 fl.
„ „ 12 Bureaudiener und Zeitungspacker . . . . .	3,980 „
„ „ 11 Bureaudiener zur wandernden Post . . . . .	3,850 „
Fahrtgebühr für dieselben . . . . .	1,954 „
Uebernachtgebühr . . . . .	730 „
Aushülfe . . . . .	300 „
Remunerationen . . . . .	100 „
	zusammen . 12,639 fl.
Hierzu der Ertrag der Zustellgebühren . . . . .	25,680 „
	Summe . 38,319 fl.



## b. Fahrpost.

Nach den Rechnungen betrug der Gesamtaufwand für 1848 . . . . .	18,321 fl.
der Budgetsatz war . . . . .	18,712 "
es hat demnach eine Minderverwendung von . . . . .	391 fl.
stattgefunden.	

Die Ausgabe für 1849 bildet sich aus folgenden Ansätzen:

Sirum wie für das Jahr 1848 angenommen . . . . .	6,525 fl.
Zustellgebühren wie der wirkliche Ertrag im Jahr 1848 . . . . .	11,956 "
	zusammen . 18,481 fl.

Diese 18,481 fl. zu der Ausgabe bei der Briefpost mit 38,319 fl. summiert, gibt den Budgetsatz.

## §. 24. Postillonstrinkgelder.

An der im Jahr 1848 stattgehabten wirklichen Verwendung sind für das Jahr 1849 in Abzug gebracht:

a. Das auf die Zeit vom 11. December 1848 bis letzten September 1849 fallende Ratum an dem aufgehörenden Silwagencurs zwischen Esringen und Basel mit . . . . .	2,708 fl.
b. Der Betrag für den aufgehörenden Kinzigthal Packwagen für drei Vierteljahre mit . . . . .	635 "
c. Der Betrag für den täglich zweimaligen Silwagencurs zwischen Lörrach, Simelbingen, Esringen mit . . . . .	182 "
	zusammen . 3,525 fl.
es bleiben somit bei der Fahrpost . . . . .	31,783 fl.
dazu die Trinkgelder bei der Briefpost . . . . .	1,841 "
	ergibt sich Budgetsatz . . . . 33,624 fl.

## §. 25. Postillons-Monturen.

Die Verwendung im laufenden Jahre betrug . . . . .	10,940 fl.
Für das Jahr 1849 sind noch erforderlich:	
Für Stoffe zu Coletten . . . . .	551 fl. 39 fr.
" Macherlohn von 160 Stück . . . . .	170 " 8 "
" 620 Hüte . . . . .	1,384 " 40 "
	2,106 "

Gesamt-Verwendung . . . . 13,046 fl.

Der ursprüngliche Ansat ist aus dem Grunde etwas überschritten, weil statt 360 Coletten und 360 Mänteln je 400 angeschafft wurden, um auch einigen Vorrath zu besitzen, wovon auf Verlangen der Posthaltereien gegen Bezahlung abgegeben werden kann.

## §. 26. Bespannungskosten und für Reichaisen.

Nachdem sich in diesem §. schon im Jahr 1848 in Folge der verminderten Frequenz eine namhafte Ersparniß ergeben hat, wird dieser Ausgabeposten im Jahr 1849 sowohl durch die, seit 1. April d. J. schon fixirten Theuerungs-



zulagen an die Großherzoglichen Posthaltereien im ungefähren Anschlag von 24,000 fl., als ferner durch die Einstellung der Eilwagenkurse zwischen Schliengen, beziehungsweise Sfringen und Basel, sowie zwischen Lörrach und Simeldingen, beziehungsweise Sfringen, ferner des Kinzigthal Packwagenkurses vom 1. Januar 1849 an eine weitere bedeutende Verminderung erleiden.

Die hierher gehörigen Kosten betragen im Rechnungsjahr 1848 bei dem Eilwagenkurs zwischen Schliengen und Basel . . . . .	31,289 fl. 20 fr.
bei dem Eilwagenkurs zwischen Lörrach und Simeldingen . . . . .	730 " — "
bei dem Kinzigthal-Packwagen . . . . .	8,722 " 17 "
bei dem Packwagen zwischen Lörrach . . . . .	4,004 " — "
ferner die auf die Briefpost ausgeschiedenen Kosten der beiden erstgenannten Kurse mit . . . . .	9,577 " 45 "
und . . . . .	730 " — "
dazu die Theuerungszulagen von . . . . .	24,000 " — "

zusammen . . . . . 79,053 fl. 22 fr.

statt deren zugehen . . . . . 13,103 " 36 "

so daß die Verminderung in dieser Rubrik für das Jahr 1849 beträgt . . . . . 65,950 fl. — fr.

Die Berechnung der einzelnen Sätze bei Brief- und Fahrpost ist in nachfolgender Weise aufgestellt worden.

#### a. Briefpost.

Die Verwendung im Jahr 1848 betrug . . . . .	95,422 " — "
davon gehen ab für das Jahr 1849 die Kosten eines Pferdes zum Eilwagenkurs zwischen Schliengen und Basel . . . . .	9,577 fl. 45 fr.
desgleichen beim täglich zweimaligen Eilwagenkurs zwischen Lörrach, Simeldingen, beziehungsweise Sfringen . . . . .	730 " — "
wegen Eistirung der Theuerungszulagen . . . . .	6,000 " — "
	<hr/>
	16,307 fl. 45 fr.

Dagegen kommen dazu das Natum des Aversums an die Omnibusgesellschaft für den Transport der Briefe zwischen Sfringen und Basel zu 1,400 fl. jährlich . . . . . 1,128 fl. — fr.

der auf die Briefpost fallende Antheil an den Kosten der Eilwagenverbindung zwischen Schliengen, Sfringen Basel vom 1. October bis 10. Dezember 1848 mit . . . . . 1,152 " 40 "

desgleichen von der Eilwagenverbindung zwischen Lörrach und Sfringen . . . . . 238 " — "

das Natum des Aversums für den Omnibus zwischen Lörrach und Sfringen zu 800 fl. jährlich . . . . . 300 " — "

die Kosten eines Ritts für ¼ Jahr . . . . . 145 " — "

---

2,963 " 40 "

gehen also restlich ab . . . . . 13,344 " — "

und verbleiben . . . . . 82,078 fl. — fr.



## b. Fahrpost.

Die Verwendung im Jahr 1848 betrug . . . . .	243,373 fl. — fr.
Davon gehen ab die Kosten des Eilwagenkurses zwischen Schliengen und Basel	31,289 fl. 20 fr.
desgleichen des täglich zweimaligen Eilwagenkurses zwischen Lörrach, Eimeldingen, beziehungsweise Efringen . . . . .	730 „ — „
desgleichen des Kinzigthal-Packwagens . . . . .	8,722 „ 17 „
die Kosten des Packwagenkurses zwischen Lörrach, Basel, Schliengen . . . . .	4,004 „ — „
wegen Eiführung der Theuerungszulagen . . . . .	18,000 „ — „
	<hr/>
	62,746 fl. — fr.

Dagegen kommen dazu, die Verwendung beim Schliengen Baseler Eilwagen vom 1. October bis 10. Dezember 1848 . . . . .	5,495 fl. 34 fr.
desgleichen beim Kinzigthal-Packwagen vom 1. October bis letzten Dezember . . . . .	2,180 „ 34 „
desgleichen beim Packwagen zwischen Lörrach, Schliengen, beziehungsweise Efringen, Basel . . . . .	725 „ 48 „
das Ratum an den Kosten der Eilwagenverbindung zwischen Lörrach und Efringen vom 1. October bis letzten Dezember . . . . .	238 „ — „
der Antheil an den Kosten der Omnibusverbindung zwischen Lörrach und Efringen vom 1. Januar 1849 an zu 800 fl. . . . .	300 „ — „
desgleichen an dem Aversum für die Fahrpostbeförderung zwischen Efringen und Basel vom 1. Januar 1849 an zu 1,600 fl. . . . .	1,200 „ — „
	<hr/>
	10,139 „ 56 „

gehen also restlich ab . . . . . 52,606 „ — „

und verbleiben . . . . . 190,767 fl. — fr.

## §. 27. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport der Fahrpoststücke.

Die im ursprünglichen Budget berechnete Summe hat dadurch eine Aenderung erlitten, daß am 8. November l. J. die Eisenbahn von Schliengen aufwärts bis Efringen eröffnet und damit zugleich die Beförderung der Fahrpoststücke mittelst der Eisenbahn bis zu letzterem Orte ausgedehnt wurde, sodann daß die Vergütung an die Main-Neckarbahn-Verwaltung statt angenommener 1,325 fl. 28 fr. wegen des geringeren Fahrpostverkehrs nur 886 fl. 40 fr. betrug.

Für das Jahr 1849 stellt sich die Berechnung, wie folgt:

Für die Fahrpostbeförderung bis Efringen und zurück, täglich 123 $\frac{3}{4}$ Stunden zu 42 fr. . . . .	31,618 fl. 8 fr.
Vergütung an die Verwaltung der Main-Neckarbahn, wie oben für 1848 . . . . .	886 „ 40 „

---

32,504 fl. 48 fr.

## §. 28. Anschaffung der Postwagen.

Mit Rücksicht auf die Einstellung des Eilwagenkurses zwischen Schliengen, beziehungsweise Efringen und Basel, sind für das Jahr 1849 nur 9,000 fl. aufgenommen.



## §. 29. Unterhaltung der Postwagen.

## a. Briefpost.

In dem nachträglichen Budget waren für Instandhaltung der Eisenbahn-Postwagen für die Zeit vom 1. April bis letzten September 1848 als Vergütung an die Eisenbahnverwaltung angenommen . . . . . 2,672 fl.

Man hat jedoch für zweckmäßig erachtet, zur Uebereinstimmung mit dem Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung diese Vergütung auf den Schluß des Kalenderjahres als dem bei letzterer üblichen Rechnungsjahre, und nicht auf den Schluß des Postrechnungsjahres am letzten September auszurechnen und es stellt sich dieselbe deshalb für das Jahr 1848 für täglich 4 Wagen landauf- und 4 Wagen landabwärts, also 8 Wagen auf der Strecke zwischen Heidelberg und Schliengen, 50 1/2 Stunden, zu 2 fr. die Stunde, macht täglich 13 fl. 28 fr., und für die Zeit vom 1. April bis letzten December 1848 auf 275 Tage . . . . . 3,703 fl. 20 fr.

Ferner vom 8. November 1848 an für die weitere Strecke von Schliengen bis Efringen auf 3 3/4 Stunden, zu 2 fr. die Stunde, in 54 Tagen . . . . . 48 „ 36 „

3,751 fl. 56 fr.

Hiezu die eigentlichen Reparaturkosten mit . . . . . 334 „ 7 „

gibt die Verwendung von . . . . . 4,086 fl. — fr.  
für das Jahr 1848.

Der Budgetsatz für das Jahr 1849 ist durch folgende Berechnung gefunden.

Täglich 4 Wagen landauf- und 4 Wagen landabwärts, also 8 Wagen auf der Strecke zwischen Heidelberg und Efringen, 53 3/4 Stunden zu 2 fr. die Stunde macht täglich 14 fl. 22 fr. und für 365 Tage 5,243 fl. 50 fr. eigentliche Reparaturkosten für den Wagen 100 fl. . . . . 1,800 „ — „

7,043 fl. 50 fr.

## b. Fahrpost.

In dieser Rubrik hat schon im laufenden Jahre eine beträchtliche Ersparniß stattgefunden, welche sich im Jahre 1849 wegen Einstellung des Silwagencurses von Schliengen nach Basel um ungefähr 2,888 fl. erhöhen wird.

Wegen Einstellung des Kinzigthal-Packwagencurses kann auf eine Ersparniß in dieser Rubrik nicht gerechnet werden, weil der Transport der Fahrpoststücke mittelst der Silwagen an den Reparaturkosten der Letzteren eine größere Steigerung hervorbringen wird, als die Verminderung auf der andern Seite beträgt.

Für das Jahr 1849 ist daher die wirkliche Verwendung im Jahr 1848 mit . . . . . 29,011 fl.  
jedoch nach Abzug von . . . . . 2,888 „

somit restlich . . . . . 26,123 fl.

angenommen, worunter aber, wie schon im ursprünglichen Budget bemerkt, auch die Kosten für Waschen, Reinigen und Schmieren der Wagen mit beiläufig 3,300 fl. jährlich begriffen sind, so daß die eigentlichen Reparaturkosten nur beiläufig 22,800 fl. betragen.



§. 30. Verschiedene Kosten des Transports.

a. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport der Briefpostwagen.

Die hier erscheinende Summe ist für das Jahr 1848 und 1849 dieselbe, wie die im §. 29 a berechnete, und wird sich deshalb auf Letztere bezogen.

Die nähere Begründung ist in dem nachträglichen Budget enthalten.

b. Vergütung für Mitbenutzung ausländischer Wagen und Conducteurs.

Die wirkliche Verwendung für das Jahr 1848 ist als neuester Stand auch für das Jahr 1849 in Ansatz gebracht.

c. Chauffee-, Pflaster-, Brückengeld.

An der im Jahr 1848 verwendeten Summe von 1,773 fl. ist für das Jahr 1849 wegen Einstellung des Schliengen-Basler Eilwagen- und des Kinzigthal-Packwagencurses 199 fl. in Abzug gebracht.

d. Beleuchtung der Wagen.

Auch in dieser Rubrik ergibt sich aus gleicher Ursache für das Jahr 1849 eine Minderverwendung, die zu 136 fl. angenommen werden kann.

e. Bewachung der Wagen.

Der Budgetsatz für 1849 ist nach dem wirklichen Stand berechnet.

Es bezieht nämlich jeder Postconductor für das Halten eines Wachhundes eine jährliche Entschädigung von 16 fl., was auf 52 Conducteurs bis 1. Januar 1849 und von da bis 1. October 1849 auf 51 Conducteurs die angenommene Summe ausmacht.

f. Anschaffung und Unterhaltung von Inventarstücken für den Transport.

Da im Jahr 1848 mehrere neue Anschaffungen nicht zu vermeiden waren, wodurch der ursprüngliche Ansatz überschritten worden ist, so werden die angelegten 500 fl. für das Jahr 1849 genügen.

g. Für's Tragen der Briefladen, Beförderung der Briefpakete (durch Fußboten).

Die Ueberschreitung im Jahr 1848 erklärt sich größtentheils dadurch, daß während den im Frühjahr eingeführten Nachtzügen auf der Eisenbahn die mit denselben beförderten Briefpakete besondere Kosten für das Verbringen an die Bahnhöfe und das Abholen von denselben erforderten.

Dem für das Jahr 1849 angenommenen Budgetsatz ist der neueste Stand zu Grunde gelegt.

§. 31. Bureaukosten und

§. 32. Druck- und Buchbinderkosten,

sind nach dem neuesten Rechnungsergebniß angesetzt.

§. 33. Packmaterial.

Die Anschaffung von 300 Briefpaketbündeln nebst Schlössern zur Verpackung der mit der wandernden Post zu spedirenden Briefe hat eine Ueberschreitung des ursprünglichen Budgetsatzes hervorgebracht.

Verhandlungen der 2. Kammer 1848. 46 Beilagenheft. II. Abtheil.



Auch für das Jahr 1849 muß eine etwas höhere Summe, als im ursprünglichen Budget, angenommen werden, weil, wegen Einstellung des Kinzigthal-Packwagencurses, der Transport der mit dem Eilwagen zu befördernden kleineren Fehrpoststücke in geschlossenen Paketbeuteln geschehen muß, deren Anschaffung nicht unbedeutende Kosten veranlaßt.

#### §. 34. Fremdes Transitporto.

Die Ausgabe unter dieser Rubrik hängt von der Größe des Correspondenzverkehrs mit andern Staaten ab und kann daher nie genau voraus berechnet werden.

Die hier angenommenen Sätze sind das neueste Rechnungsergebniß.

#### §. 35. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Können gleichfalls nie mit Verlässigkeit voraus berechnet werden, da Versetzungen von Beamten und dergleichen durch die damit verbundenen Zugskosten einen beträchtlichen Einfluß hierauf ausüben.

### B. Außerordentliches Budget.

An den im ursprünglichen Budget angenommenen Beträgen sind im Jahr 1848 zur Verwendung gekommen:

unter §. 28, Anschaffung der Postwagen,  
die ganze Summe von 45,000 fl.

unter §. 35, Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Innere Einrichtung des Postbureaus zu Freiburg . . . . .	151 fl.
diejenige der Briefpostwagen . . . . .	1,164 „

Die Erstere kann nun als vollendet angesehen werden, und es ist deshalb für das Jahr 1849 nur der für Letztere nicht verwendete Rest mit 636 fl. aufrecht zu erhalten, welcher zur Anschaffung der Defen ic. noch erforderlich ist.

Die weiter aufgenommenen 2,000 fl. zur Einrichtung des Bureaus des am Endpunkte der Eisenbahn neu zu errichtenden Post- und Eisenbahnamts sind weggelassen, weil letztere Vereinigung unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch unterbleibt.

Carlsruhe im December 1848.

Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

Mollenbec.



Effectiv-Stat am 1. Dezember 1848.

A. Centralverwaltung.

1 Director . . . . .	3,200 fl.
7 Collegialmitglieder: 6 Rätthe, 1 zu 2,200 fl., 3 zu 1,900 fl., 1 zu 1,600 fl., 1 zu 1,300 fl., 1 Assessor zu 1,200 fl. . . . .	12,000 "
16 Kanzleibeamte: 1 Oberrechnungsrath zu 1,400 fl., 2 Secretäre, 1 Registrator, 10 Revisoren, 1 Expeditor, 1 Kanzlist; 1 zu 1,600 fl., 1 zu 1,400 fl., 2 zu 1,200 fl., 1 zu 1,100 fl., 1 zu 1,000 fl., 2 zu 900 fl., 5 zu 800 fl., 1 zu 700 fl., 2 zu 600 fl. . . . .	15,200 fl.
1 Generalpostcassier . . . . .	1,600 "
<hr/> 25	<hr/> Summe A. unter Rubrif 7 . . . 32,000 "

B. Localpostverwaltung.

6 Post- und Eisenbahnamtsvorstände: 1 zu 1,100 fl., 2 zu 900 fl., 1 zu 850 fl., 2 zu 700 fl. . . . .	5,150 fl.
7 Postamtsvorstände: 1 zu 1,700 fl., 2 zu 1,600 fl., 4 zu 1,500 fl. . . . .	10,900 "
13 Cassiere und Expedatoren: 3 zu 1,300 fl., 2 zu 1,200 fl., 4 zu 1,100 fl., 2 zu 1,000 fl., 1 zu 700 fl. 1 zu 400 fl. . . . .	13,800 "
<hr/> 26	<hr/> unter Rubrif 12 . . . 29,850 fl.
18 Officiate: 1 zu 1,300 fl., 2 zu 1,000 fl., 4 zu 900 fl., 6 zu 800 fl., 4 zu 700 fl., 1 zu 600 fl. . . . .	15,100 fl.
<hr/> 44	<hr/> Summe B. unter Rubrif 18 . . . 44,950 fl.



